

## Hoch zu Ross

Der Reit- und Fahrverein Leonberg feiert Weihnachten. Dann dürfen die Pferde natürlich nicht fehlen.

Seite II



# Leonberg & Umgebung



## Doppelpack

Fußball-Verbandsligist TSF Ditzingen spielt in Bissingen 2:2. Norman Röcker ist dabei zweifacher Torschütze.

Seite VII

Montag, 17. Dezember 2007

## Die Modelleisenbahner müssen flexibel sein

MEC Leonberg eigenständiger Verein – Raumnot nicht gelöst

**Leonberg.** Viel bewegt sich bei den Leonberger Modelleisenbahnern. Sie haben den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und sind in ein neues Domizil gezogen. Das allerdings nur auf befristete Zeit. Deshalb ist die Suche nach anderen Räumlichkeiten nach wie vor aktuell.

Von Nathalie Mainka

Sie tüfteln gerne, diskutieren über die neuesten technischen Entwicklungen, forschen in der Geschichte der Eisenbahn. Und sie basteln mit großer Leidenschaft an ihrer eigenen Modellanlage. Ganz nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel. „Eine Eisenbahnanlage darf nie fertig sein, das würde das Aus bedeuten“, sagt Peter Vogt, Vorsitzender des Leonberger Modelleisenbahnclubs, kurz MEC genannt. Der Maschinenbautechniker hat als Siebenjähriger seine erste Modelleisenbahn bekommen. Seitdem ist er infiziert. „Spielen entspannt, manchmal hat es auch Suchtcharakter“, gibt er zu, „mehr Spaß macht es in der Gruppe, weil wir uns austauschen können.“

### Spielen entspannt

Deshalb haben sich einige Gleichgesinnte in Leonberg zusammengetan. Der Verein zählt momentan 14 Mitglieder. Bis Anfang des Jahres waren sie noch eine Sparte des Leonberger Modellbauclubs. Doch die Eisenbahner wollten unabhängig sein. „Damit sind wir handlungsfähiger und können unsere

eigenen Interessen besser vertreten“, begründet der Vorsitzende diesen Schritt. Die Vereinsgründung fand am 3. Februar in diesem Jahr statt. Ein Raum fand sich nach intensiver Suche dann auch. Peter Vogt wurde bei der Stadt fündig, die dem Verein gegen eine angemessene Miete ein kleines Zimmer im ersten Stock der Feuerwache in der Römerstraße zur Verfügung stellt. „Dort dürfen wir so lange bleiben, bis das Haus renoviert wird. Wann das ist, wissen wir nicht. Deshalb müssen wir uns nach etwas anderem umschauen“, so Vogt. Eine wichtige Bedingung dabei sei, dass die Räume trocken sind, damit das Material nicht beschädigt wird.

### 50 Meter Streckenlänge

Früher war auf den knapp 23 Quadratmetern die Männer-Umkleide des Deutschen Roten Kreuzes untergebracht. Jetzt türmen sich hier die Holzkisten der Modelleisenbahner. Besser gesagt: die Module. Aufgrund ihrer schon immer beengten Raumsituation müssen sie flexibel sein und arbeiten daher mit einzelnen Bausteinen. Nur bei Ausstellungen – wie kürzlich bei der Stuttgarter Messe „Modell Süd Bau & Bahn“ – wird die komplette Modellanlage aufgebaut. Die sperrigen Teile werden in einem Viereinhalbtonner an den Zielort transportiert. Die einzelnen Module aneinandergereiht ergeben rund 50 Meter Streckenlänge. Die Leonberger haben sich bei der Gestaltung ihrer Anlage auf eine Landschaft spezialisiert, wie sie in der Region in den 60er und 70er Jahren vorzufinden war. Demnach wurden auch die Zugmodelle



Sind froh, dass sie vorerst einen Raum gefunden haben, müssen aber zusammenrücken: Peter Vogt (links) und Volker Deuss

Foto: factum/Granville

ausgewählt. „Wir wollen einen Einblick in die Gemütlichkeit der früheren Zeit geben“, erklärt der Zweite Vorsitzende Volker Deuss.

Derzeit bereiten sich die Eisenbahner auf die Korntaler Modellbahntage vor, die am 4. und 5. Januar im Gebäude der Volkshochschule stattfinden. Ein weiterer Höhepunkt

ist die eigene Ausstellung, die im Rahmen des Leonberger Pferdemarktes am 9. und 10. Februar in der Mörikeschule zu sehen ist. In Zukunft möchten die Modellbahner Kontakte zu den Kollegen in der französischen Partnerstadt Belfort aufbauen. „Das wäre sicher eine spannende Sache“, so Peter Vogt. Mit ihren

Ausstellungen verfolgen sie ein wichtiges Ziel: Sie möchten Interesse wecken und neue Mitglieder werben – vor allem auch Jugendliche. „Ein großes Problem ist, dass die Kinder nicht mehr mit ihren Vätern Eisenbahn spielen, weil die keine mehr haben, sondern eher am Computer sitzen“, bedauert Vogt.